

ding/nemlich Sulphur vnd Mercurius nach gebürlicher weiß vnd maß proportioniert seindt vnd zusammen gefügt. Vnd dieses ist das größte geheimnis. Vnd darumb sagt Arnoldus: dieser Stein wirdt Mirius genant/ das ist ein schwäblicher Mercurius. Item in lib. Saturni: vnser Stein/ welcher ist Mercurius Philosophorum, wirdt nicht in den hölen gefunden/ sonder ist ein Corpus vnd Spiritus.

Zum andern begreiffet diser Stein drey ding in sich. Joan. Teb. die ganze sterck dieser Kunst/ bestehet nur in dreyen dingen/ nemlich Sole, Luna vnd Mercurio, mit den vrsachen seiner zubereitung. Dann in diesen zweyen Cörpern wirdt allein gefunden der Sulphur der Weißen/ beyde Rot vnd Weiß/ in welchen die weiße Natur ihren Samen behelt: vnd in diesen seindt nur tingierende streimen/ mit der hilff vnser Solis. Aber der Stein Mercurii begreiffet beydes in sich. Vnd an einem andern ort: welcher/ dieweil er dreifach ist in den Personen/ so ist sein rechter nam Alberis oder Albaræris, welches auß dreyen zusammen gesest ist/ auß Erden/ Wasser vnd Fehr/ gleich wie ein Ey das ein röhte/ wasser vnd schalen begreiffet: Dar nach wirdt auß diesen dreyen dingen nur eins/ nemlich ein junges Hünlein/ welches durch brütten der Hennen herauß schliefft. Gleicher weiß wirdt auch dieses zusammen geseste durch das Regimen vnd Putrefaction gemacht/ auß welcher Putrefactione ein Luftt wirdt/ das ist der Geist. Item: Lapis Philosophorum, ist einig in der Dreyfaltigkeit/ vnd dreifach in der einigkeit/ dann er hatt in sich Corpus, Spiritum & animam. Der leib bestehet/ die Seel macht lebendig/ der Geist tingiert vnd ferbet. Item Bonus cap. 2. Von anfang des wercks/ soll die Materi nur schlecht einig/ in welcher die Tugend ist des Leibs/ Geists vñ der Seelen/ gleich der mineralischen Materi sein. Daher sagt Lilius: Es ist ein einigs ding/ das hatt in sich ein Corpus, der mit dem Geist vnd der Seelen zugleich tingiert/ in welches würckung nicht von nöthen ist ein anders mithelffendes/ vnder welcher figur der Prophet Ezechiel ein radt im andern radt gesehen hatt/ vnd ein geist des Lebens welcher mitten in den Rädern war. Vnd von des wegen wirdt er von etlichen der jrdische Gott genennet. Das wir aber mit diesem Gottes ehz etwas entnemmen wolten/ das sey fern: das wir einer Creatur zueignen/ das allein Gott gebürt/ dann allem durch gleichnussen. Durch dieses nun wirdt die Natur des Steins außgedruckt vnd angezeigt/ wie auch sein grosse Tugenden.

Zum dritten begreiffet diser Stein vier ding in sich. Dann er wirdt auß den vier Elementen zusammen gesest/ nicht allein wie alle andere ding die vier Element in sich vermischet haben: Sonder auch was das ort vnd ircken anlangt/ vnderscheiden. Daher sagt Hermes in Morieno Castrensi:
 Vier